



Unter den Händen von Deckenputzer Reinhard Schwarz entsteht das alte Eingangsgewölbe wieder neu.



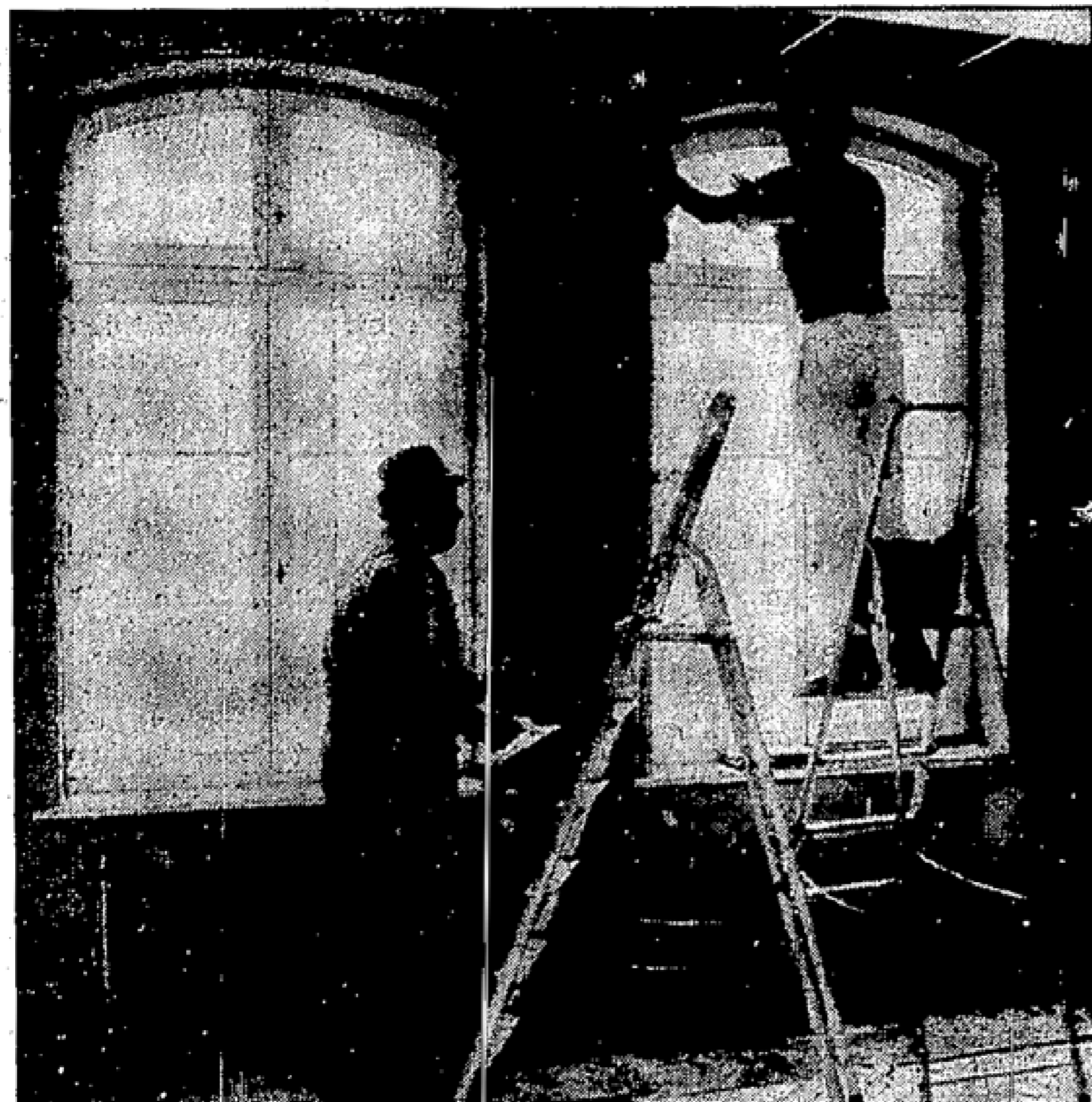
Der Dachstuhl des neuen Gymnasiums warf einige Probleme auf. Die Statik der alten Feldartilleristenkaserne mußte auf die zukünftigen Belastungen ausgerichtet werden, für die Dachdeckung wurden Biberschwanzziegel aus Frankreich benötigt. Auch für die richtige Isolierung gegen Kälte und Wärme mußte Vorsorge getroffen werden.

Blick ins Bier-Gymnasium

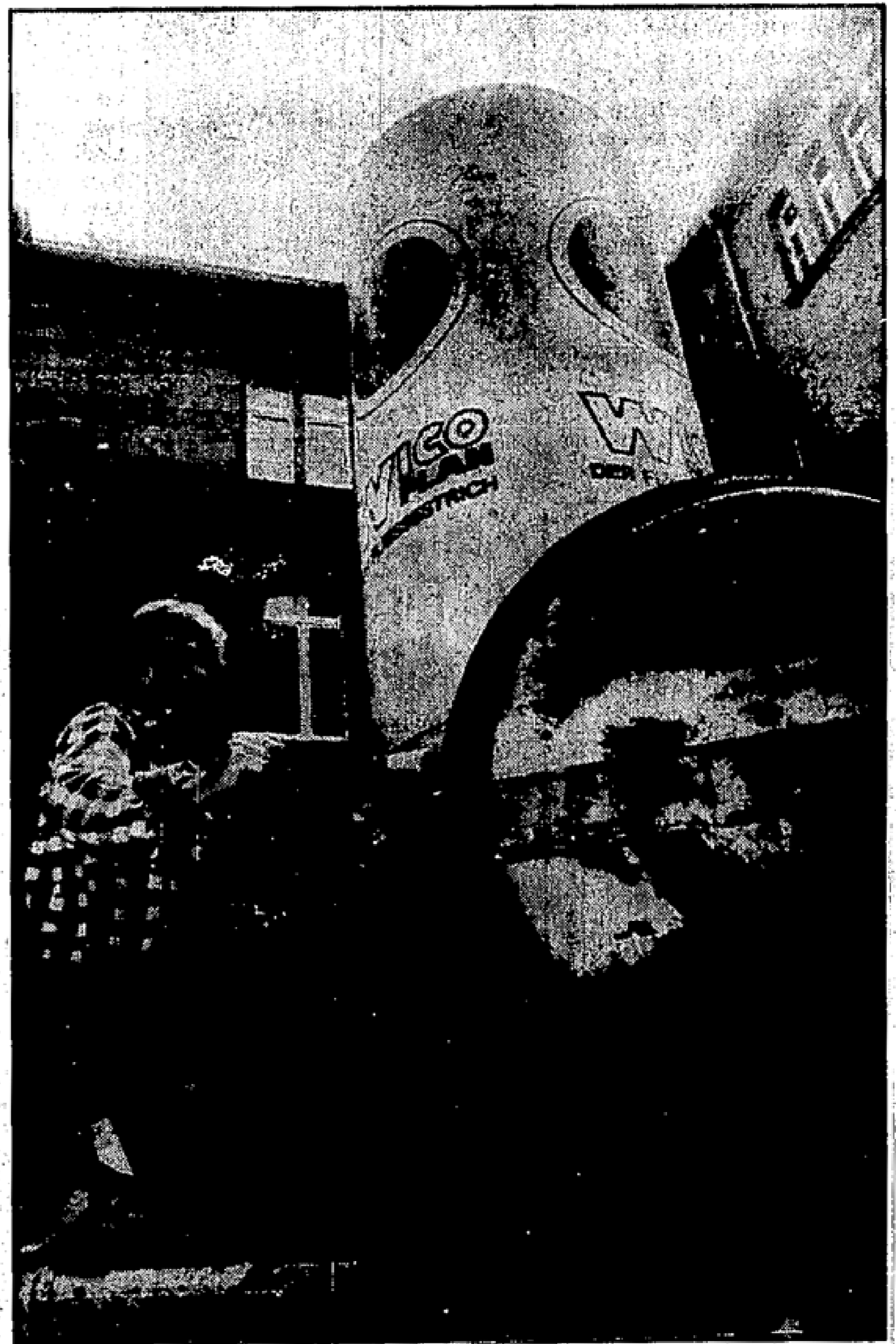
Putz- und Fliesenlegearbeiten fast beendet

Beeskow (teg) Zwei Monate vor der Fertigstellung sind im künftigen August-Bier-Gymnasium bereits die Konturen der Schulräume deutlich zu erkennen. 60 Handwerker und Fachleute aus der Region machen zur Zeit die Putz- und Fliesenlegearbeiten. Dabei wird nach Angaben der Bauleitung besonders auf geringe Folge- und Pflegekosten der Einrichtung geachtet.

Auch der Umweltschutz soll im Gymnasium nicht zu kurz kommen. Die relativ umweltfreundliche Gasheizung soll dieser Tage ihre Dichtigkeit unter Beweis stellen. Bis sie im nächsten Jahr auf Erdgas umgestellt wird – die Anschlüsse dazu sind bereits verlegt –, wird den Pennälern mit Stadtgas eingheizt. Schallschutzfenster sollen den Schülern ein lärmfreies Lernen erlauben.



Mit Holzfenstern sind die Klassenräume an der Straßenfront gegen den Verkehrslärm gut gewappnet. Das Landratsamt verwendete dort Spezial-Fenster der Schallschutzklasse 5.



Lothar Knopf gehört zu den 60 Leuten, die an der Entstehung des Schulbaus mitarbeiten. Bei der Auftragsvergabe wurden vorrangig Unternehmen aus der Oder-Spree-Region und dem Schlaubetal berücksichtigt.